

MTV-Stabhochspringer bei Bezirksmeisterschaften fünf Mal vorn

Sarstedt/Kilian Echzell mit deutlicher Steigerung auf 3,33 Meter



Trotz Doppelbelastung bester MTVer in Sarstedt:
Stabhochspringer Tobias Steffen – hier mit kritischem Blick beim Coaching seiner Vereinskollegen

Die wegen Ausrichterproblemen in sonderbare Einzelveranstaltungen aufgeteilten Bezirksmeisterschaften fanden ihr recht unrühmliches Ende in Sarstedt, wo sich zum Ende der Saison knapp 20 Aktive aller Altersklassen um die letzten Titel stritten. Die Stabis des MTV 49 Holzminden glänzten dabei noch einmal mit fünf ersten Plätzen.

Es hätten andere Lösungen für diese Meisterschaften vorgelegen, z.B. die Integration der Stabhochsprung-Titelkämpfe in das MTV-Stabhochsprung-Meeting im Mai, das allen eine tolle und motivierende Atmosphäre geboten hätte – aber der Bezirksverband hatte diese elegante Lösung aus recht fadenscheinigen Gründen abgelehnt. Damit wäre auch das Problem der unsäglichen und oft völlig überzogenen Leistungsstandards entfallen, die besagen, dass bei zwei Startern nur ein Meistertitel vergeben wird, wenn eine bestimmte Norm, die oft viel zu hoch angesetzt ist, erfüllt wird; beim Holzmindener Meeting wären genug Konkurrenten im Spiel gewesen.

Ohne die in Zweibrücken startenden Daniel Heise und Niklas Severin, die bereits in der Wintervorbereitung befindliche Annika Roloff und die nicht einsatzfähigen Christina Ziemann und Michael Talke reduzierte sich das MTV-Teilnehmerfeld auf neun Aktive, die sich unter der Anleitung des Trios Steffen/Echzell/Kersting, das den verhinderten Chefcoach Klaus Roloff gut vertrat, noch einmal so gut es ging auf Meisterschaftskurs brachten. Tobias Steffen war bei den Männern als Dritter bester MTVer: Mit 4,13 Metern gelang ihm sogar noch eine Jahresbestleistung zum Saisonschluss. Leider verletzte er sich dabei erneut und konnte so nicht mehr in die Entscheidung um den Titel eingreifen, der mit durchaus erreichbaren 4,33 Metern gewonnen wurde. Er war der einzige Holzmindener, der über vier Meter sprang, denn schon die beiden U20-Athleten Hagen Echzell und Tarik Kersting konnten diese Marke nicht mehr überwinden. NLV-Hallenmeister Hagen Echzell behielt auf Grund der geringeren Fehlversuchszahl mit 3,93 Metern am Ende die Nase vorn vor Tarik Kersting, dem mit dieser Leistung zum Abschluss ebenfalls noch eine Jahresbesthöhe gelang. Für Hagens Bruder Kilian scheint dagegen das Saisonende zu früh zu kommen: Mit einer Bestleistung von 3,10 Metern gemeldet konnte sich der M15-Springer noch einmal enorm steigern. Mit 3,33 Metern – die Höhe bringt ihn in Niedersachsen derzeit auf Platz drei – war ihm der Sieg nicht zu nehmen. Mit 2,93 Metern wurde Jan Flormann Zweiter.

Zwar platzierte sich auch Gereon Thönnissen in der Klasse M13 ganz vorn, doch nach 1,93 Metern machte eine Fußverletzung weitere Ambitionen zu Nichte. Seine jungen Vereinskolleginnen machten es besser: Marie Czyppull hatte in der W13-Klasse keine Gegnerin zu fürchten und lag mit 2,13 Metern vorn. Die gleiche Höhe brachte Gina Bauer bei den 14-Jährigen den dritten Rang ein. Einen ersten Platz gab es auch für Sonja Bulla in der Klasse U18 mit ebenfalls 2,13 Metern.